



**Zentralbibliothek Solothurn
52. Jahresbericht über das Jahr 1981**

**Zentralbibliothek Solothurn
52. Jahresbericht über das Jahr 1981**

Umschlagbild:
Bruder Klaus an der Tagsatzung von Stans
Original-Aquarell von Johann Georg Volmar (1769–1831)

I. Behörden und Personal

Bibliothekskommission

Die Kommission trat zu zwei Sitzungen zusammen.

In ihrer Zusammensetzung traten verschiedene Veränderungen ein.

Herr Regierungsrat Dr. Walter Bürgi gab mit der Übernahme eines andern Departements statutengemäss das Präsidium der Bibliothekskommission nach kurzer Amtszeit ab; wir danken ihm für seine wohlwollende und verständnisvolle Haltung gegenüber unsern Belangen.

Als neuer Erziehungsdirektor wurde Herr Regierungsrat Fritz Schneider von Amtes wegen auch Präsident der Bibliothekskommission. Als langjähriger Vizepräsident ist er mit unsern Problemen bestens vertraut, so dass wir uns auf eine gute Zusammenarbeit freuen dürfen.

Im Amte des Vizepräsidenten folgte ihm ebenfalls gemäss Statuten der neue Stadtmann Dr. Urs Scheidegger nach.

Ferner erklärten mit dem Neubeginn der Amtsperiode 1981–1985 zwei Mitglieder ihren Rücktritt: als Vertreterin des Kantons Frau Silvia-Hanna Plotke und als Vertreter der Stadtgemeinde Prof. Dr. Otto H. Allemann. Frau Plotke gehörte der Bibliothekskommission seit 1971 an, Prof. Allemann seit 1963. Für ihre wertvolle Mitarbeit ist die Bibliothek beiden Mitgliedern zu herzlichem Dank verpflichtet. Hervorgehoben sei dabei, dass sich Prof. Allemann stark für die Errichtung und Förderung der Musikbibliothek einsetzte.

Die neue Zusammensetzung der Kommission war demnach ab September 1981 die folgende:

Präsident:	Fritz Schneider, Erziehungsdirektor, Solothurn
Vizepräsident:	Dr. Urs Scheidegger, Stadtmann, Solothurn
Vertreter des Kantons:	Verena Altenbach, Lehrerin, Breitenbach
	Charles Dobler, Musiklehrer, Solothurn
	Dr. iur. Viktor Egger, Fürsprecher, Solothurn
	Peter Hard, Gemeindeinspektor, Lommiswil
	Dr. rer. pol. Ernst Jordi, Rektor, Solothurn
	Dr. phil. Hans Kaufmann, Stadtbibliothekar, Grenchen
	Dr. phil. Erich Meyer, Professor, Olten
	Dr. rer. pol. Hans Wyss, Stadtbibliothekar, Olten

Vertreter der Einwohner-
gemeinde Solothurn:

Brigitte Giger-Schweizer, Solothurn
Dr. phil. Fritz Grob, Professor, Solothurn
Heidi Grolimund, Hauswirtschaftslehrerin,
Solothurn

Personal

Dr. phil. Hans Sigrist, Direktor
lic. phil. Samuel Henzi, Chef der Katalogisierung
Dr. phil. Hans Rudolf Dürrenmatt, Musikbibliothekar
(halbtags, bis 31. März)
Erhard Flury, wissenschaftliche Spezialaufgaben
Peter Probst, Chef der Ausleihe
Ursula Henzi-Thommen, Leiterin der Ausbildung (halbtags)
Susanne Buser, Jugendbibliothekarin
Dr. phil. Kristina Hävel-Kuss, Katalogbeamtin
Felix Nussbaumer, Katalogbeamter
Beatrice Bähler, Katalogbeamtin
Hansruedi Banz, Chef der Buchhaltung und Akzession
Werner Adam, Magazinchef
Christine Ryser-Meyer, Kinderbibliothekarin (18 Wochenstunden)
Hans Hippenmeyer, Ausleihebeamter
Èrika Fluri-Heutschi, Ausleihebeamtin (halbtags)
Ursula Naef, Ausleihebeamtin (halbtags)
Christine Eisenring-Popp, Sekretärin Musikbibliothek (halbtags)
Marta Kasa-Cervinka, Ausleihebeamtin (halbtags)
Irmgard von Mural, Sekretärin (halbtags, bis 31. August)
Elisabeth Adam-Groder, Ausleihebeamtin (halbtags)
Sylvia Wetz-Sutter, Ausleihebeamtin Musikbibliothek (halbtags)
Mirjam Müller-Hugi, Ausleihebeamtin Musikbibliothek (halbtags)
Susy Wagner-Haberstich, Ausleihebeamtin Musikbibliothek (halbtags)
Helen Lussi, Volontärin
Yvonne Zandolini-Furu, Volontärin (ab 1. Mai)
Hans Kupferschmied, Abwart

Die Bibliothekskommission spricht auch in diesem Jahr Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

II. Wichtige Ereignisse

Der normale Bibliotheksbetrieb verlief im gewohnten und im allgemeinen bewährten Rahmen. Immerhin wurde vermehrt und mit einigem Erfolg versucht, durch Bibliotheksführungen und kleinere Werbeveranstaltungen vor allem die Jugend stärker für den Bibliotheksbesuch zu motivieren. Hingegen wird die Suche nach Möglichkeiten, der wachsenden Raumnot zu begegnen, immer schwieriger, ganz speziell in der Musikbibliothek.

Erfolgreicher und auch umfangmässig grösser als im Vorjahr waren unsere Aktivitäten im Bereich des Ausbaus unserer Spezialsammlungen einerseits, der Ausstellungen anderseits.

Ein glücklicher Zufall war es, dass wir gerade im Jubiläumsjahr 1981 zwei wenig bekannte, jedoch künstlerisch hervorragende Darstellungen der Tagsatzung von Stans erwerben konnten. Es handelt sich um zwei Original-Aquarelle des vor allem in Bern wirkenden Trachten- und Historienmalers Johann Georg Volmar (1769–1831). Abgesehen davon, dass auch er Bruder Klaus persönlich an der Tagsatzung auftreten lässt, zeichnet sich seine Version vor allem durch ein genaues Studium der zeitgenössischen Kostüme aus, anders als die von Disteli inspirierte Gruppe im Zeughaus, die die Tagsatzungsboten höchst unbequem in schwere Harnische des 16. und 17. Jahrhunderts zwingt. Unter den weitem Solodorensia ragt hervor eine Panoramaansicht, offenbar von der Höhe des heutigen Grafenfels, mit den Alpen im Hintergrund, der Nordfront der Stadt im Mittelgrund und dem Steingrubenquartier im Vordergrund. Die Lithographie dürfte auf einen Entwurf des bekannten Vedutenmalers David Alois Schmid zurückgehen und etwa die Situation um 1850 wiedergeben. Erwähnenswert sind auch zwei kirchliche Architekturzeichnungen: ein grossformatiger Fassadenaufriiss der St.-Ursen-Kirche, den ein Alois Wirz 1824 mit erstaunlicher Genauigkeit verfertigte, sowie eine Ansicht der 1862 in neogotischem Stil neu erbauten Pfarrkirche Hägendorf, gezeichnet von ihrem Architekten Wilhelm Keller von Hitzkirch. Interessant durch die Persönlichkeit ihres Schöpfers sind zwei Skizzenbücher eines Amateurkünstlers, des Nationalrats und Stadtammanns Franz Bünzly (1811–1872), die er als Student in den Jahren 1828–1831 anlegte; sie enthalten unter anderem einige bisher unbekannte Ansichten heute verschwundener Gebäude in Solothurn und Umgebung.

Höhepunkte der Ausstellungstätigkeit waren zwei grosse Ausstellungen, die nicht nur in der Stadt, sondern auch auswärts lebhaft Beachtung fanden und zahlreiche Interessenten anzogen. Im Rahmen der «Kunstfestwoche Solothurn» veranstalteten wir auf Einladung der Stadtbehörden eine Ausstellung unserer wertvollsten künstlerischen und bibliophilen Schätze: mittelalterliche Handschriften, Inkunabeln, Buchgraphik von Urs Graf, Autographen berühmter Persönlichkeiten, Erstaussgaben, Exlib-

ris, Bucheinbände und solothurnische Veduten und Trachtenbilder. Die am 3. Juni eröffnete Ausstellung wurde wegen des regen Interesses auch des solothurnischen Publikums bis 4. Juli verlängert. Als dauernde Erinnerung gaben wir auch einen reich illustrierten Katalog heraus, «Kunstschätze und Raritäten in der Zentralbibliothek Solothurn», der uns auch als Gabe an Freunde und Gönner schätzenswerte Dienste leistet. – Einen sinnvollen Beitrag zum Jubiläumsjahr «500 Jahre Solothurn in der Eidgenossenschaft» leistete ferner die auf die Initiative der französischen Botschaft in Bern entstandene Ausstellung «Französische Ambassadoren in Solothurn 1530–1789», bildete doch die Ambassade während dieser langen Zeit den Mittelpunkt der Beziehungen Solothurns auch zu den übrigen eidgenössischen Orten. In grosszügiger Weise stellte dabei das französische Aussenministerium aus seinen Archiven eine Auswahl von Originaldokumenten aus dem diplomatischen Verkehr zwischen der französischen Krone und der Eidgenossenschaft zur Verfügung. Sie wurden ergänzt aus den Beständen unserer eigenen Bibliothek sowie durch Leihgaben des Staatsarchivs, des Museums Blumenstein und der Herren Staatschreiber Dr. Max Egger und Fürsprecher Dr. Franz Zwygart, so dass sich ein sehr lebendiges Bild der Ambassadenzeit ergab. An der von Musik und einem originellen theatralischen Auftritt umrahmten Vernissage vom 17. September sprachen der französische Botschafter, M. Gilles Curien, Regierungsrat Gottfried Wyss und Staatschreiber Dr. Max Egger; der Direktor setzte dazu mit einer speziell auf die Bedeutung der Ambassade in wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht gerichteten historischen Darstellung die ausgestellten Gegenstände in ihren zeitgenössischen Rahmen. Die bis zum 9. Oktober dauernde Ausstellung fand auch gebührende Anerkennung bei den Besuchern wie in der einheimischen und auswärtigen Presse. – In unsern Räumen fand am 2. Mai der offizielle Festakt zum 150-Jahr-Jubiläum des Cäcilienvereins statt, verbunden mit einer Ausstellung aus dem Vereinsarchiv, das von uns als Depot betreut wird. Diese Ausstellung dauerte bis zum 16. Mai und fand natürlicherweise vor allem regen Zuspruch von seiten der ehemaligen und aktiven Vereinsmitglieder. – Eine kleinere Gedenkausstellung widmeten wir dem im August verstorbenen Dichter und Schriftsteller Otto Feier. – Schliesslich sei erwähnt, dass wir dem Kabelfernsehen für die Region Solothurn aus unserer Sammlung von Fasnachtsliteratur Material für eine Sendung über die Solothurner Fasnacht zur Verfügung stellten, die am 26. Februar zur Ausstrahlung kam.

III. Zuwachs

A. Ankäufe

Dank dem hohen Frankenkurs konnten wir über mehrere Jahre hinweg bei gleichbleibendem Anschaffungskredit sogar mehr Bücher ankaufen als früher. In jüngster Zeit setzte jedoch der Buchhandel aus verschiedenen andern Gründen seine Preise um rund 20%, teilweise sogar noch mehr, hinauf. Als Folge mussten wir im Berichtsjahr die Bücherankäufe um rund 10% einschränken; die Erwerbung besonders wertvoller Bücher und Graphik ist uns fast nur noch dank der Zuwendungen des Kantonalen Lotteriefonds und der «Freunde der ZBS» möglich.

Bei der Auswahl der normalen Anschaffungen bemühten wir uns, soweit möglich die Nachfrage im Publikum zu berücksichtigen. Besonders gefördert wurden deshalb auf der einen Seite die schöne Literatur, die auf steigendes Interesse stösst, auf der andern Seite Reiseliteratur, Literatur über Heim und Garten, Hobbys und Sport sowie über Erziehung, Psychologie und Medizin, etwas weniger Naturwissenschaften und Technik, während für Geschichte und Kunst sowie speziellere Wissenschaften einem eher nachlassenden Interesse Rechnung getragen wurde. Allerdings dürfte hier die Magazinausleihe gewisse Korrekturen erzeigen, die jedoch schwieriger erfassbar sind.

B. Schenkungen und Deposita

Aussergewöhnlich reich wurde die Bibliothek im Berichtsjahr mit Schenkungen und Depositen bedacht. Wertvolle Büchersammlungen erhielten wir aus dem Nachlass von Fürsprecher Dr. Wilhelm Fürst und alt Stadtpfarrer Dr. Rudolf Walz. Die Nachlässe solothurnischer Komponisten konnten dank der Grosszügigkeit der Erben ergänzt werden durch das Werk von Casimir Meister. Herr und Frau Josef und Marianne von Sury-von Rothen übergaben uns als Depot das Originalmanuskript des nachmaligen Schultheissen Johann Georg Wagner mit der Beschreibung seiner Gesandtschaft nach Rom im Jahre 1661, die er dann 1664 im Druck herausgab, sowie als Geschenk einen hochinteressanten Plan des ehemaligen St.-Ursen-Saales im Rathaus, angefertigt 1805 von dem damaligen Kantonsbaumeister Aubert Parent, in seinem ursprünglichen Zustand vor seiner Zerstörung in der Regenerationszeit. Schliesslich fügte die Alt-Zofingia Solothurn ihr Archiv zu unserem schon recht stattlichen Bestand an Vereinsarchiven.

Sehr umfangreich waren daneben auch wieder die kleinern Zuwendungen von privaten Gönnern wie von Firmen, die wir zum grossen Teil jedes Jahr unter den Schenkungen anführen dürfen. Soweit sie nicht in unsern Beständen bisher überhaupt fehlten, dienen uns diese Werke teils als Ersatz für zerlesene Exemplare, zum Teil geben wir sie als willkommene Geschenke weiter an Alterssiedlungen, an das Untersuchungsgefängnis und an die Strafanstalt Schöngrün.

IV. Bibliotheksbenützung

Der wichtigste Massstab für die Effizienz der Arbeit und Wirkung einer Bibliothek von unserm Charakter liegt in der Zahl der Ausleihen, die das Interesse der Bevölkerung für die Bibliothek spiegelt. Erfreulicherweise konnte diese Zahl noch einmal um rund 2% auf gegen 140000 gesteigert werden; bei einer Einwohnerzahl von rund 40000 der nähern Umgebung trifft dies auf einen Einwohner im Durchschnitt jährlich 3,5 Ausleihen, was in bibliothekarischen Kreisen als recht respektable Zahl gilt. Ein noch positiveres Bild des Erfolgs unserer Anstrengungen, immer weitere Kreise für die Benützung der Bibliothek zu gewinnen, bietet ein Vergleich mit dem Jahre 1974, als die gleiche Region noch rund 47000 Einwohner zählte, die aber nur 90000 Bibliothekseinheiten entliehen, also knapp 2 pro Einwohner.

Die Zunahme der Ausleihen im abgelaufenen Jahr erstreckte sich auf alle Abteilungen. Am stärksten war sie in der Kinderbibliothek, was für die kommenden Jahre auch positive Auswirkungen für die andern Abteilungen erhoffen lässt.

Interessante Aufschlüsse in verschiedener Hinsicht bietet eine Statistik, die wir regelmässig für die Ausleihen in der Freihandbibliothek führen, wo sich die Wünsche des breiten Publikums am besten erfassen lassen. Darnach erfreut sich die Lektüre mehr oder weniger hohen Anspruchs trotz der Konkurrenz von Fernsehen u. a. immer noch einer grossen Anhängerschaft, machte sie doch über 60% der ausgeliehenen Bücher aus. Im weitem Vorrücken befindet sich die Nachfrage nach praktisch auswertbaren Sachbüchern: voran Reiseliteratur mit 8%, dann mit je 7% die Bücher über Haushalt, Garten, Hobbys und Sport einerseits, Erziehung, Psychologie und Gesundheit andererseits. Naturwissenschaften und Technik folgten mit 5,5%. Nachgelassen hat das Interesse für Geschichte mit 4% und Kunst mit 3%. Auch die Nachfrage nach Werken über Politik, Sozialwissenschaft und Wirtschaft war mit 2,5% kleiner, als man eigentlich erwarten sollte.

V. Statistiken

A. Zuwachsstatistik

	<i>Bibliothekseinheiten</i>	
	<i>1981</i>	<i>1980</i>
a) Art		
1. Literarische und wissenschaftliche Werke		
a) Druckblätter und Broschüren	1 435	1 382
b) Bände	4 872	5 308
davon: Magazine	2293	
Freihandbibliothek	2014	
Jugendbibliothek	416	
Musikbibliothek	149	
2. Dissertationen, Diplomarbeiten	58	40
3. Rechenschaftsberichte	274	294
4. Handschriften		
a) Bände und Faszikel	6	39
b) lose Blätter	33	127
5. Graphik, Karten, Pläne, Ansichten		
Plakate, Portraits	260	240
6. Zeitungsausschnitte	255	371
7. Filme, Diapositive, Mikrofilme	730	358
8. Zuwachs Tonträger, Noten	2 184	2 135
9. Deposita	2	2
	<hr/> 10 109	<hr/> 10 296
b) Herkunft		
1. Kauf	5 451	5 588
2. Schenkungen/Tausch	4 656	4 706
3. Deposita	2	2
	<hr/> 10 109	<hr/> 10 296
Katalogisiert	<hr/> 9 136	<hr/> 9 997

Die Kosten für Bücheranschaffungen

	Fr.	1981	1980
		%	%
Nova	207 166.80	91,1	76,4
Antiquaria	1 878.45	0,8	14,6
Fortsetzungen	4 495.45	2,0	1,8
Periodica	13 946.45	6,1	7,2
	<hr/>		
	227 487.15	100,0	100,0

Bücherankäufe nach Sachgebieten

a) Magazine und Freihandbibliotheken			
A Allgemeines, Zeitungen	9 919.65	4,4	6,1
B Religionswissenschaft	3 760.10	1,7	2,1
C Philosophie und Pädagogik	4 894.60	2,2	2,3
D Kunst	21 193.35	9,3	16,5
F Allgemeine Geschichte, Schweizer Geschichte	16 391.—	7,2	10,7
G Geographie	8 486.80	3,7	3,3
H Sozialwissenschaft, Recht, Staat, Politik	6 728.40	3,0	3,3
J Hauswirtschaft	3 022.05	1,3	0,9
K Technik	5 291.40	2,3	1,5
L Mathematik, Naturwissenschaft	9 491.85	4,2	2,7
N Sport, Spiel, Unterhaltung	5 036.50	2,2	1,7
O Medizin	1 682.90	0,7	0,9
P Philologie	1 325.75	0,6	0,6
Q Schöne Literatur, Literaturgeschichte	40 276.30	17,7	13,6
R Solodorensia	2 066.75	0,9	0,2
S Wirtschaft	2 649.75	1,2	0,9
U Graphik und Bilder	24 100.—	10,6	1,1
V Bibliophile Raritäten	13 596.65	6,0	12,5
b) Musikbibliothek			
DA Musiknoten	541.80	0,2	1,5
DB Musikbücher	6 324.20	2,8	3,5
DC Schallplatten und Kassetten	27 876.40	12,2	8,0
c) Kinder- und Jugendbibliothek	12 830.95	5,6	6,1
	<hr/>		
	227 487.15	100,0	100,0

Schenkungen

Zu danken haben wir:

Aare-Tessin AG, Olten; Werner Adam, Solothurn; Jörg Aeberhard, Solothurn; AEK Solothurn; Prof. Dr. Otto Allemann, Solothurn; Fred Ammann, Biel; Aramco World Magazin, London; Frau Rosmarie von Arx, Solothurn; Autophon AG, Solothurn; Bally AG, Schönenwerd; Prof. Bernhard Baertschi, Solothurn; Prof. Dr. Max Banholzer, Solothurn; Bank in Balsthal; Bank in Kriegstetten; Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich; Schweizerischer Bankverein, Basel; Hansruedi Banz, Gerlafingen; Maurice Bastian, Montreux; Rudolf Benz-Vivier, Uster; Bergbahn Weissenstein AG, Solothurn; Frau A. Berger, Luterbach; Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn, Bern; Dr. Gian Andri Bezzola, Zuoz; Fritz Bieri, Derendingen; Frl. Margrit Bläsi, Solothurn; Dr. Richard Boder, Dornach; Felix Bornemann, Regensburg; Börsenkammer Basel; Galerie Toni Brechbühl, Grenchen; Brown, Boveri, Baden; Dr. E. Bürgisser, Bremgarten; Adolf Burkhalter, Grenchen; Busbetriebe Solothurn; Teddy Buser, Bettlach; Frl. Susanne Buser, Balm; Rudolf Butz, Solothurn; Cellulose Attisholz AG, Attisholz; Certina SA, Grenchen; Erich von Däniken, Feldbrunnen; Dr. Emanuel Dejung, Winterthur; Delta AG, Solothurn; Fernand Devaud, Bellach; Frau Dr. Dietschi, Solothurn; Ebauches SA, Grenchen; Ebosa SA, Grenchen; Ernst Eigenmann, Solothurn; EKO Hypotheken- und Handelsbank, Olten; Elektra Birseck AG, Münchenstein; Esso Schweiz, Zürich; Otto Feier sel., Feldbrunnen; Iwan Felber, Egerkingen; Armin Felix, Solothurn; Georg Fischer AG, Schaffhausen; Frau Pia Fischlin, Solothurn; Prof. Dr. Karl Flatt, Solothurn; Frau Hildegard Flucht, Bochum; Prof. Dr. Urs Hermann Flury, Feldbrunnen; Prof. Dr. Peter Frey, Langendorf; Hans Friedli, Deitingen; Fröhlicher AG, Solothurn; Dr. Mauritius Fürst, Abt, Mariastein; Dr. Wilhelm Fürst sel., Solothurn; FC Bellach; FC Deitingen; FC Grenchen; FC Niedergösgen; FC Wacker Grenchen; Alphons Glutz von Blotzheim, Feldbrunnen; Viktor Glutz-von Vivis, Solothurn; Max Goldinger, Goldach; Prof. Dr. Jos. Groner, Freiburg; Dr. Hermann Grosser, Appenzell; Walter Grünzweig, Graz; Peter Gubler, Niedergösgen; Solothurner Handelsbank, Solothurn; Ernst Häner, Solothurn; Hansruedi Heiniger, Aeschi; René Hermann, Zürich; Hans Hippenmeyer, Zuchwil; Frau A. Hirsiger, Grenchen; Hoffmann-La Roche AG, Basel; Frau Dr. Annelore Högemann, Würzburg; Frau L. Hungerbühler, Zuchwil; Walter Hug, Selzach; Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank, Solothurn; Dr. Carlo Jenzer, Solothurn; Léon Jéquier, Paris; Isola Werke AG, Breitenbach; Peter Kammermann, Zuchwil; Kantonale Ersparniskasse, Solothurn; Solothurner Kantonalbank, Solothurn; Dr. Hans Kaufmann, Grenchen; Ferdinand Kaus, Solothurn; Hans Erich Keller, Ohio; Kernkraftwerk Gösgen-Däniken, Gösgen; Kinderheim Bachtelen, Grenchen; Frau Dr. Franziska Knoll-Heitz, St.Gallen; Bruno Kocher, Selzach; Walter Kölliker, Solothurn; Schweizerische Kreditanstalt, Zürich; Prof. Dr. Rolf Max Kully, Montreal; Solothurnische Leihkasse, Solothurn; Allgemeine Lesegesellschaft, Basel; Josef Loretz, Solothurn; Frl. Helen Lussi, Solothurn; Buchhandlung Lüthy AG, Solothurn; Robert Maag, Richterswil; Frl. A. Marti, Solothurn; Galerie Medici, Solothurn; Frau Bertha Meier, Zuchwil; José Mercier, Langendorf; Adolf Merz, Olten; Metallwerke AG, Dornach; Metallverband

AG, Bern; Werner Meyer, Solothurn; Migros Genossenschaft, Zürich; Schweizerische Mobiliar-Versicherung, Bern; Hanspeter Mollet, Lohn; Dr. René Monteil, Solothurn; Hans Morf, Langendorf; Prof. Dr. Sven Mösclin, Solothurn; Musikgesellschaft Eintracht, Grenchen; Adrian Niggli, Aarburg; Nordmann AG, Solothurn; Oensingen-Balsthal-Bahn, Balsthal; Frau Erika Oetterli, Solothurn; Papierfabrik Biberist, Biberist; Pestalozzi-Gesellschaft, Zürich; Prof. S. Piccard, Neuchâtel; Klaus Pressmann, Münchenbuchsee; Frau Linda Prince, Solothurn; Frau Christel Probst, Bellach; Peter Probst, Rüttenen; Raiffeisenkasse Deitingen; Raiffeisenkasse Oensingen; Regionalflugplatz Grenchen; Frau Maja Rickenbacher, Biberist; Fred Rihner, Zürich; Montres Rolex SA, Genf; von Roll AG, Gerlafingen; Frau Lena Rufer, Köniz; Urs Saladin, Grenchen; Sandoz AG, Basel; Scintilla AG, Solothurn; Georg Seib, St. Louis; Siemens Albis AG, Zürich; Dr. Hans Sigrist, Bellach; Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn, Worblaufen; Sparkasse Gäu, Egerkingen; Sparkasse Matzendorf; Sparkasse Wiedlisbach; Spar- und Leihkasse Bucheggberg, Lüterswil; Spar- und Leihkasse, Büren an der Aare; Spar- und Leihkasse, Wangen bei Olten; Sulzer AG, Winterthur; Josef von Sury, Feldbrunnen; Prof. Dr. Joachim Szidat, Riedholz; Kuno Schär, Biberist; Dr. Urs Scheidegger, Solothurn; Paul Schmid, Solothurn; Erich Schulte-Berge, Marl; Joseph Schürmann, Luzern; Volkfried Schuster, Dornach; Prof. Dr. Antonio Steiner, Solothurn; Stuaq AG, Bern; Dr. Charles Studer, Solothurn; Galerie Stuker, Bern; Technica AG, Grenchen; René Tholy, Paris; Turnverein Luterbach; Turnverein Fides, Niedergösgen; Turnverein Subingen; Heinz Unternährer, Solothurn; Usego-Trimerco Holding AG, Olten; Kaufmännischer Verein, Basel; Kaufmännischer Verein, Olten; Visura AG, Solothurn; Frau Janine Vögeli, Solothurn; Schweizerische Volksbank, Bern; Frau Dr. Marianne Wallach, Zürich; Wallierhof Riedholz; Prof. Dr. P. Walliser, Zollikofen; Werner Walliser, Solothurn; Dr. Rudolf Walz sel., Solothurn; Rudolf Weiss-Hesse, Meggen; Charles Wilkki, Solothurn; Dr. Alfred Wyser, Olten; Max Ziegler, Luterbach; Bruno Zoratto, Stuttgart.

B. Ausleihestatistik

<i>Erwachsenenbibliothek</i>	1981	1980	Veränd.
Abonnementskarten	4 557	4 434	+ 2,8 %
Benutzung im Hause	12 060	11 480	+ 5,1 %
Ausleihe			
Magazin	8 570	8 228	+ 4,2 %
Freihand total	56 080	55 709	+ 0,7 %
davon Belletristik	30 217	29 816	+ 1,3 %
Ausgabe Erwachsenenbibliothek total	76 710	75 417	+ 1,7 %
<i>Jugendbibliothek</i>			
Abonnementskarten	3 061	3 174	- 3,6 %
davon Kinderbibliothek	694		
Ausleihe			
Jugendbibliothek	24 765	24 363	+ 1,7 %

	1981	1980	Veränd.
davon Belletristik	20 286	19 560	+ 3,7 %
Kinderbibliothek	10 110	9 018	+ 12,1 %
davon Belletristik	8 897	7 978	+ 11,5 %
Ausgabe Jugendbibliothek total	34 875	33 381	+ 4,5 %
<i>Musikbibliothek</i>			
Abonnementskarten	865	818	+ 5,7 %
Bücher und Noten	52	58	- 10,3 %
Ausleihe			
Tonträger	23 836	22 620	+ 5,4 %
Noten	1 417	1 556	- 8,9 %
Musikliteratur	975	1 096	- 11,0 %
Hörer einzeln	799	1 435	- 44,3 %
Ausgabe Musikbibliothek total	27 027	26 983	+ 0,2 %
<i>Interbibliothekarischer Leihverkehr</i>			
Versand total	800	765	
davon Schweiz	796	760	
davon Ausland	4	5	
Bezug von auswärts	1 446	1 420	
davon aus dem Ausland	23	18	
Suchkarten			
eigene	1 216	1 330	
ein- und ausgehende	2 130	2 020	
<i>Zusammenzug</i>			
Abonnementskarten im ganzen Haus	8 535	8 484	
Erwachsenenbibliothek	76 710	75 417	
Jugendbibliothek	34 875	33 381	
Musikbibliothek	27 027	26 983	
Ausleihe an andere Bibliotheken	800	765	
Total	139 412	136 546	
<hr/>			
Fotokopien	44 000	55 700	
Pakete			
eingehende	1 090	1 222	
ausgehende	1 290	1 350	

C. Jahresrechnung

a) Verwaltungsrechnung auf 31. Dezember 1981

	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
Beiträge des Kantons Solothurn		974 639.87
Beiträge der Einwohnergemeinde Solothurn		487 319.93
Leihgebühren		10 762.50
Leihgebühren Musikbibliothek		16 181.—
Mahngebühren		3 268.—
Mahngebühren Musikbibliothek		604.—
Andere Einnahmen		52 625.45
Beiträge Dispositionsfonds		10 561.—
Bücherankäufe aus ordentlichem Kredit	160 002.05	
Bücherankäufe aus zweckbestimmten Einnahmen	32 828.60	
Ankäufe Musikbibliothek aus dem ordentlichen Kredit	17 009.50	
Ankäufe Musikbibliothek aus zweckbestimmten Einnahmen	17 647.—	
Buchbinder- und Restaurationsarbeiten	34 999.95	
Mobiliar und technisches Material Musikbibliothek	15 557.05	
Drucksachen, Büromaterial, Ausbau Kataloge	16 032.80	
Allgemeine Unkosten	19 036.85	
Gehälter	948 344.35	
Pensionskasse und Sozialbeiträge	126 018.50	
Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser	63 151.20	
Unterhalt Gebäude und Garten	82 767.80	
Gebäude- und andere Versicherungen	16 574.50	
Ausstellungen	2 991.60	
Rückstellung Druck Jahresbericht	3 000.—	
	<hr/>	<hr/>
	1 555 961.75	1 555 961.75
	<hr/>	<hr/>

b) Vermögensrechnung auf 31. Dezember 1981

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kassa	804.75	
Postchecks	12 057.95	
Banken	128 731.47	
Guthaben	2 062.80	
Grundstück	83 560.—	
Gebäude	1 020 000.—	
Bücher- und Mobiliarinventar	2.—	

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kreditoren		114 866.40
Rückstellungen		19 202.90
Rückstellung Handschriftenkatalog		9 587.67
Vermögen		1 103 562.—
	<hr/>	
	1 247 218.97	1 247 218.97
	<hr/>	

Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»

Tätigkeitsbericht pro 1981

Nach einer durch verschiedene Umstände bedingten Ruhepause konnten den Mitgliedern im Berichtsjahr zwei Gaben angeboten werden, die das Gesellschaftsleben wieder etwas aktivieren und auch den Dank der Gesellschaft für die Treue ihrer Gönner ausdrücken sollten.

Am 7. März 1981 statteten wir der Burgerbibliothek Bern einen Besuch ab, deren reiche Schätze an antiken und mittelalterlichen Handschriften uns von Dr. Hans Haerberli sachkundig erläutert wurden; bei einem gemütlichen Zusammensein im «Casino» konnten auch die persönlichen Kontakte unter den Bücherfreunden wieder einmal gepflegt werden. Im Mai erhielt sodann jedes Mitglied geschenkweise ein Exemplar unseres Ausstellungskatalogs zur Kunstwoche.

Dem vorjährigen Vorbild von Dr. Rudolf F. Schild-Comtesse folgte ein zweiter Mäzen der Zentralbibliothek ebenfalls mit einem Legat von Fr. 5000.– zugunsten unserer Gesellschaft: Auch Dr. Wilhelm Fürst sei für dieses letzte Zeichen der Verbundenheit herzlichst gedankt.

Im übrigen konnte die Stagnation der Gesellschaft noch nicht überwunden werden. Nachdem vier Mitglieder verstorben sind und je ein Kollektiv- und ein Einzelmitglied ihren Austritt erklärten, sank die Mitgliederzahl trotz zweier Neueintritte auf 92; damit verminderten sich auch die für Anschaffungen verfügbaren Mittel. Für das Berichtsjahr wurde auf Anschaffungen verzichtet, um einen gewissen Stock zu schaffen, was bei den steigenden Preisen für künstlerisch bedeutende Bücher von Nutzen sein kann.

Für die nächste Zukunft stellen sich zwei Hauptprobleme. Einmal sollte nach neuen, effektiveren Methoden der Mitgliederwerbung gesucht werden, da die bisherige individuelle Werbung zu geringen Ertrag brachte. Sodann bedarf auch die Anschaffungspolitik eines neuen Überdenkens. Die Edition von Facsimilia stockt, da fast alle berühmten Handschriften nun herausgebracht worden sind; auf der andern Seite zeigt sich aber auch in der bibliophilen Buchedition eine gewisse Verflachung, so dass zu überlegen wäre, ob diese beiden bisher von uns gepflegten Sparten nicht nach weiteren Seiten zu ergänzen wären.

Jahresrechnung auf 31. Dezember 1981

	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.
Jährliche Beiträge		3 105.—
Einmalige Beiträge		5 000.—
Zinsen (brutto)		3 506.65
Unkosten	283.50	
	<hr/>	<hr/>
	283.50	11 611.65
Mehreinnahmen 1981	11 328.15	
	<hr/>	<hr/>
	11 611.65	11 611.65

Vermögensrechnung auf 31. Dezember 1981

	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.
Postcheck	141.55	
Wertschriften	77 000.—	
Depositenheft Solothurner Handelsbank	627.55	
Depositenheft Schweizerische Volksbank	5 549.90	
Sparheft Schweizerische Kreditanstalt	1 649.45	
Anlage-Sparkonto Schweizerische Bankgesellschaft	1 621.90	
Guthaben Verrechnungssteuer	1 214.20	
Guthaben der Zentralbibliothek		1 404.15
Vermögen Freunde der ZBS		42 740.—
Vermögen O.-Dübi-Ind.-Fonds		32 000.—
Vortrag auf neue Rechnung		11 660.40
	<hr/>	<hr/>
	87 804.55	87 804.55

Sammelgebiete der Zentralbibliothek

Die Zentralbibliothek umfasst und sammelt:

1. Bücher, Broschüren und Zeitschriften
 - a) wissenschaftliche und allgemein belehrende Werke;
 - b) schöne Literatur der Schweiz und des Auslandes;
 - c) Werke über Stadt und Kanton Solothurn, inbegriffen Behörden, Anstalten, Unternehmungen und Vereine; ebenso solothurnische Privatdrucke aller Art;
 - d) schweizerische Patentschriften
2. Handschriften, Bilder und Graphika
aus älterer und neuerer Zeit, besonders Schriftstücke, Briefschaften, Kupfer- und Stahlstiche, Lithographien von solothurnischen Persönlichkeiten, Exlibris, solothurnische Trachtenbilder, Bilder von Dorf-, Stadt-, Schloss- und andern Ansichten zur heimatlichen Geschichte. Pläne und geographische Karten.

Wir bitten Freunde und Gönner der Zentralbibliothek um Unterstützung unserer Bestrebungen. Insbesondere sind wir für die Überreichung von Solodorensia sehr dankbar. Unter Solodorensia verstehen wir Schriften, die entweder über den Kanton Solothurn handeln, von Solothurnern verfasst oder in unserem Kanton gedruckt worden sind. Manches, das als wertlos kurzerhand vernichtet wird, würde in unserer Bibliothek nutzbringende Verwendung finden. Speziell suchen wir auch alte Fotos, Prospekte, Firmen- und Vereinsschriften, die den Kanton Solothurn betreffen und die leicht als Altpapier weggeworfen werden, für künftige Wissenschaftler aber von grosser Wichtigkeit sein können.

Auf Wunsch werden alle Zuwendungen gerne abgeholt (Telefon 22 18 11).

In den Lesesaalbibliotheken unseres Instituts sind alle modernen Nachschlagewerke zu finden: Wörterbücher, Enzyklopädien, Handbücher der verschiedenen Wissensgebiete, Biographien solothurnischer, schweizerischer und ausländischer Persönlichkeiten.

Wissenschaftliche Literatur, die wir in unserer Bibliothek nicht besitzen, vermitteln wir kostenlos auf dem Wege des interurbanen Ausleihverkehrs.

Zentralbibliothek Solothurn

Bielstrasse 39, Telefon 065 22 18 11

Öffnungszeiten

1. Bücher-Ausleihe

Mo	geschlossen	
Di	10–12 Uhr	14–21 Uhr
Mi		14–18 Uhr
Do		14–21 Uhr
Fr		14–18 Uhr
Sa		14–17 Uhr

2. Jugend- und Kinderbibliothek

Mo	geschlossen	
Di	11–12 Uhr	16–18 Uhr
Mi		14–17 Uhr
Do		16–18 Uhr
Fr		16–18 Uhr
Sa		10–12 Uhr

3. Musikbibliothek

Di	–	16–21 Uhr
Mi	–	14–17 Uhr
Do	–	16–21 Uhr
Sa	10–12 Uhr	14–17 Uhr

4. Lese- und Studiensaal

Mo	8–12 Uhr	14–18 Uhr
Di		14–21 Uhr
Mi		14–18 Uhr
Do		14–21 Uhr
Fr		14–18 Uhr
Sa		14–17 Uhr

